



In Allersberg trifft sich das Narrenvolk Frankens: Bei der Grillparty des Faschingskomitees sind rund 30 Gesellschaften vertreten.

Foto: Sturm

Im Sommerdorado des Faschings

Großes Stelldichein des Narrenvolks in Allersberg – Neubürgermeister Daniel Horndasch mit Anzapfproblemen

Von Josef Sturm

Allersberg (HK) Riesig ist der Zuspruch bei der Grillparty des Allersberger Faschingskomitees gewesen. Im wohl einmaligen Ambiente der Baumschule Bittner und bei angenehmen Temperaturen genossen die Gäste aus dem ganzen Frankenland das wunderbare Flair und ließen sich verwöhnen.

In Allersberg hat sich das Narrenvolk Frankens getroffen. Bei der Grillparty des Faschingskomitees waren rund 30 Gesellschaften aus ganz Franken vertreten, neben den vielen Besuchern aus der Markt-gemeinde und dem Landkreis. Im Dorado des Faschings außerhalb der Session gab es im herrlichen Ambiente und einmaligen Flair der Baumschule Bittner mehr als nur gutes Essen und Trinken. Verspüren konnte man das gute Miteinander und die Harmonie unter den Gesellschaften und Faschingsvereinen.

Viele Vertreter des Fastnachtsverbandes Franken mit Ehrenpräsident Mecki Binder an der Spitze waren ebenso mit von der Partie wie die Politprominenz mit der Bundestagsabgeordnete Marlene Mortler, den stellvertretenden Landräten und dem neuen Allersberger Bürgermeister Daniel Horndasch sowie seinem Vorgänger im Amt, Bernhard Böckeler.

Es ist ein ungeschriebenes Gesetz bei der Grillparty der Narren, dass der Bürgermeister das erste Fass Bier ansticht. Für Bürgermeister Horndasch war es das allererste Mal überhaupt, dass er diesen Part ausführen durfte und so warnte er die Umstehenden: „Ich kann für nichts garantieren.“ Erst nach sieben Schlägen, zunächst zwei, dann drei und nochmals zwei, der Dichtungsgummi rutschte nicht so richtig, klappte es, der Zapfhahn saß und niemand wurde nass. Doch dann floss der Gerstensaft nicht aus dem Hahn, sondern drückte oben aus dem Fass. Aber mit Unterstützung von Harald Schuster von der Pyraser Brauerei war das schnell gelöst und so konnte lautstark verkündet werden: „O'zapft is“ und ein gemeinsames Prosit auf ein schönes Fest angestimmt werden.

Im Namen der Markt-gemeinde hieß der neue Rathauschef die Gäste willkommen „beim großen Fest der Fastnachter“. Dank für das Engagement und den Einsatz das ganze Jahr über sagte Marlene Mortler den Allersberger Fastnachern. Ein herzliches Willkommen riefen Präsident Alexander Böck und Vorsitzender Bastian Schöll den vielen Gästen entgegen, die gekommen waren. Die ganze Woche hatten beide voll Sorge den Wetterbericht auf ihren Smartphones verfolgt, der für Samstag Regen kündete. Nach dem Starkregen am Freitagabend und dem wolkenverhangenen Himmel am Samstagfrüh sah es ganz so aus, als ob das Fest ins Wasser fallen würde. Doch pünktlich zum Start riss der Himmel auf, die Sonne sorgte für angenehme Temperaturen und es fiel kein einziger Tropfen Regen, so dass die Besucher, die in Massen strömten, das einmalige Flair ausgiebig genießen konnten.

Riesig freuten sich die Akteure des Faschingskomitees mit dem Hauptorganisator des Festes, Alexander Fries, über den großen Zuspruch mit Besucherrekord. Der Präsident und Vorsitzende ließ es sich nicht nehmen, alle Vertreter der anwesenden Faschingsgesellschaften und Vereine namentlich zu begrüßen. Am weitesten angereist zum internationalen Treff der Narren war Tillträger Otto Gilardi aus Wien.

Grußworte richteten auch Ehrenpräsident Willy Bittner und Ehrenvorsitzender Norbert Saurborn an die Gästeschar. Sie wiesen auf die lange Tradition des „Frankentreffens“ in Allersberg hin und darauf, dass die Allersberger Hexen heuer erstmals in Veitshöchheim ihren Tanz aufführen durften. Die beiden freuten sich, dass zum großen Besucherkreis auch Manfred Boos, der ehemalige „Mister Frankenschau“ und Arbeitsgerichtspräsident Otto

Reiser sowie Becherträgerin Waltraud Güttner gehörten.

Alle wurden bestens versorgt von der großen Helferschar aus den Reihen des Komitees und der Flecklashexen. Verwöhnen lassen konnte man sich zudem im Rosencafé und am Abend bei coolen Drinks in der Hexenbar. Mit Schlagern, bekann-

ten Oldies und Hits sorgte Musiker Otto Schmidpeter für Stimmung, so dass bei bester Laune und guter Unterhaltung fröhlich bis in die Nacht gefeiert wurde und alle rundum zufrieden waren.

Auch die Kinder wurden bei der Grillparty nicht vergessen. Mit großer Begeisterung mach-

ten sie bei der Schnitzeljagd durch das Blumenparadies mit, die Jugendleiterin Stefanie Sinke vorbereitet hatte, um alle Einzelteile für die richtigen Lösungen ausfindig zu machen. Riesigen Spaß dabei hatten die rund 25 Mädchen und Buben. Alle kamen so bei der Grillparty voll auf ihre Kosten.

ANZEIGE

DONAUKURIER Leserreisen

Bitte beachten Sie: Flugplätze und Hotelzimmer müssen für Gruppenreisen sehr frühzeitig abgestimmt werden. Bitte buchen Sie deshalb unbedingt bis zum angegebenen Anmeldeschluss. Nach Verstreichen des Anmeldeschlusses sind Buchungen nur noch auf Anfrage möglich, eine Preiserhöhung ist nicht auszuschließen.

Weihnachtsmärkte in Südtirol

Brixen – Bozen – Meran
30.11. bis 03.12.2017

ab 385,- €

bis 30.09.2017, danach ab 405,- €
pro Person im Doppelzimmer
Aufschlag EZ: 49,- €

Leistungen u. a.:

- Busfahrt ab/bis Ingolstadt
- Begrüßungssekt im Bus
- 3 x Ü/F im 3-Sterne-superior-Alpotel Kreuzwirt in Naturns
- Umtrunk zur Begrüßung im Hotel mit warm-winterlichen Getränken
- 2 x Abendessen als 4-Gang-Menü im Hotel
- 1 x Tiroler Abend mit Südtiroler Spezialitäten und Musik

Frühbucherpreis bis: 30.09.2017



© Südtirol Marketing / Laurin Moser

- Dorfwanderung in Naturns (Dauer ca. 1 Std.)
- Ganztagsausflüge Bozen und Meran inkl. ca. 1,5-stündige Stadtführung
- Halbtagsausflug Brixen inkl. ca. 1,5-stündige Stadtführung
- Reiseleitung des Verlages

10 € Rabatt für DK-Abonnenten



Advent in Thüringen

Erfurt – Weimar – Wartburg
08.12. bis 10.12.2017

ab 289,- €

bis 08.10.2017, danach ab 309,- €
pro Person im Doppelzimmer
Aufschlag EZ: 60,- €

Leistungen u. a.:

- Busfahrt ab/bis Ingolstadt
- Begrüßungssekt im Bus
- 2 x Ü/F im zentralen 4-Sterne-Hotel Radisson Blu in Erfurt inkl. Kulturförderabgabe
- Stadtführung Weimar (Dauer ca. 1,5 Std., Außenbesichtigungen)
- Stadtführung Erfurt (Dauer ca. 1,5 Std., Außenbesichtigungen)

- Eintritt zur Wartburg inkl. Wegezoll und ca. einstündiger Führung
- Reiseliteratur
- Reiseleitung des Verlages

10 € Rabatt für DK-Abonnenten



Frühbucherpreis bis: 08.10.2017



© Wartburg

RESTPLÄTZE NOCH VORHANDEN!

23.09. bis 30.09.2017

Bitte buchen bis 24.08.2017

Sylt
Mehr als eine Insel ab 1.374,- €

29.09. bis 04.10.2017

Istrien
Goldener Herbst an der Adria ab 609,- €

► Im August verkürzte Bürozeiten: Montag–Donnerstag 10–16 Uhr, Freitag 10–15 Uhr ◀

DONAUKURIER Leserreisen

Informationen unter www.donaukurier.de/freizeit/lesereisen oder in unserer Filiale
Stauffenbergstraße 2a, 85051 Ingolstadt ■ Telefon 08 41 - 96 66 - 8 11 ■ Fax 08 41 - 96 66 - 8 19
Öffnungszeiten: Mo.–Do. von 9 bis 16.30 Uhr, Fr. von 9 bis 15 Uhr, Samstag geschlossen

Vom Wetter meist verwöhnt

Sulzkirchen feiert Kirchweih mit Baum, Fußball und Schlepfern

Sulzkirchen (haz) Eine Oldtimerschau, das Aufstellen des Kirchweihbaums, der Kirchweihgottesdienst, Fußballspiele der Frauenmannschaft, der ersten und der Alten Herren des SV Sulzkirchen und viele gesellige Stunden: So geht Kirchweih in Sulzkirchen.

Seit 16 Jahren organisieren die Oldtimerfreunde Sulzkirchen im Rahmen der Georgskirchweih alljährlich ein entsprechendes Treffen und sind stolz darauf, dass es über all diese Jahre kein einziges Mal verregnet war. So auch heuer: Optimales Wetter begleitete die Veranstaltung, zu der etwa 100 liebevoll gehegte und gepflegte Vehikel aus über 80 Jahren Fahrzeugherstellung gezeigt wurden.

Da reihten sich beispielsweise Schlepper der Marken Eicher, Deutz oder Ferguson, teilweise ausgestattet mit Arbeitsgeräten aus früheren Zeiten, aneinander. Als ältester der Bulldogs war ein wassergekühlter der Marke Kramer aus dem Jahr 1938 da, der die Blicke der Schrauber auf sich gezogen hat. Daneben hatten sich auf Hochglanz polierte Autos aller namhaften Marken versammelt, angefangen von einem sparsamen Trabi bis hin zu einem Chevrolet, der bereits 1955 mit 330 Pferdestärken ausgestattet



Mit Ornamenten, der Jahreszahl und Fichtenkränzen schmückt die Dorfjugend den Kirchweihbaum. Foto: haz

war. Motorräder aller Couleur, manchmal mit Beiwagen, Mopeds, Vespas und Fahrräder komplettierten die Schau. Ein Höhepunkt war wieder die Rundfahrt am frühen Nachmittag über Thannhausen, Freystadt Ohausen und Forchheim, die nicht nur ein eindrucksvolles Bild abgab, sondern mit einem unvergleichlichen Motorsound weithin hörbar war. Bereits einen Tag vorher hat-

te sich die Dorfjugend versammelt, um den Kirchweihbaum auf dem neu gestalteten Dorfplatz aufzustellen. Zuvor hatten sie ihn mit Unterstützung von Zimmerermeister Michael Seitz mit Ornamenten, der Jahreszahl und Fichtenkränzen geschmückt. Er hat inzwischen bei der obligatorischen Kirchweihbaumversteigerung im Verlauf des Festes einen neuen Besitzer gefunden.